

Echos von der roten Hexe

24.05.2016

Mit dem **Violetta Delay** erreicht unsere Redaktion ein weiteres Pedal aus der Premiumliga des amerikanischen Boutiquepedal-Herstellers **Red Witch Audio**. Obwohl die Firma den Großteil ihrer Produkte in analoger Bauweise herstellt, ist das **Violetta Delay** digital aufgebaut. Der Klang soll jedoch mit typischen analogen Attributen glänzen, was das voll verchromte Gehäuse bereits auf den ersten Blick tut. Schauen und hören wir uns die kleine Schönheit mal an!



— Das Red Witch Violetta Delay —

Facts & Features

Oder sollte man statt von klein besser kompakt sagen? Beides trifft irgendwie zu, denn trotz der winzigen Abmessungen von 90 x 30 x 45 mm befinden sich immerhin vier Potis, drei Buchsen und ein ausgewachsener Metallschalter an Bord des spiegelnden Metallgehäuses. Aufgrund der geringen Breite des Pedals wurden die Audio Ein- und Ausgangsbuchsen an die Stirnseite verlegt, denn ein normaler Klinkenstecker würde ein gutes Stück auf der gegenüberliegenden Seite des Gehäuses herausragen.

Eine Anschlussbuchse, wenn auch eine sehr kleine, hat es dennoch an die Außenseite geschafft. Sie dient zur Aufnahme des mitgelieferten Klinkenbuchsenadapters, an den sich wiederum ein Expressionpedal anschließen lässt. Damit wird es dann möglich, die Anzahl der Echowiederholungen in Echtzeit zu steuern. Vielleicht hätte man diese Buchse besser zur Nutzung einer Tap-Tempo-Funktion verwendet, denn eine solche besitzt die hübsche *Violetta* leider nicht.



— Der Adapter von Miniklinke auf 6,3-mm-Buchse befindet sich mit im Lieferumfang —

Der Hersteller empfiehlt in der Bedienungsanleitung zum *Violetta Delay* explizit das Moog EP2 Expressionpedal. Es gibt jedoch keine Anhaltspunkte dafür, dass nicht auch Pedale anderer Anbieter hier zuverlässig ihren Dienst verrichten könnten.

Die Potis – sanft aber effektiv!

Die vier Potis auf der Oberseite des *Violetta Delay* sind gut zu bedienen, der Abstand zwischen ihnen ist groß genug, sodass man die Regler sicher mit zwei Fingern umgreifen kann. Dazu laufen sie sehr weich auf ihren Achsen, was somit ein präzises Einstellen des gewünschten Sounds ermöglicht. Neben den standard Parametern eines Delays für Effektintensität (Mix), Verzögerungszeit (Delay) und Anzahl der Wiederholungen (Repeat) verfügt das *Violetta Delay* zusätzlich über ein Mod-Poti, das den Echos Modulationen hinzufügt. Inspiriert seien diese von den Gleichlaufschwankungen alter Bandechomaschinen, so der Hersteller *Red Witch*.

Stromversorgung

Trotz der sehr kompakten Maße ist es *Red Witch* gelungen, das *Violetta Delay* mit einer eigenen Stromversorgung auszustatten. Ein 9-Volt-Block, wie man ihn in aller Regel bei Effektpedalen vorfindet, wäre in diesem Gehäuse nur schwer unterzubringen. Deshalb wurde ein Lithium-Ionenakku eingesetzt, der über einen standardisierten Netzadapter geladen wird. Neben der Betriebsanzeige für das Pedal informiert eine weitere LED im oberen Teil des Gehäuses über den aktuellen Zustand des verbauten Saftspenders: bei rot wird geladen, bei grüner Anzeige der LED ist der Akku dann vollständig aufgeladen. Ein rotes Blinken hingegen fordert zum Tausch des Akkus auf.



— *Violettas Rücken enthält allerlei wertvolle Hinweise* —

Und wie so oft, so sollte man auch hier nach Benutzen des Pedals das Klinkenkabel aus der Eingangsbuchse ziehen, denn sonst ist der Akku auch ganz schnell wieder leer. Und das geschieht meistens zu den unpassendsten Zeiten, wie wir ja alle wissen. Dennoch verspricht der Hersteller eine Akkulaufzeit von bis zu 12 Stunden, was für ein Delay schon ganz ordentlich ist.

Zwischenzeugnis

Im ersten Check-up hinterlässt das *Red Witch Violetta Delay* einen sehr positiven Eindruck. Minuspunkte gibt es keine zu vermerken, lediglich die fehlende Tap-Tempo-Funktion trübt das Bild dieser sehr hübsch anzusehenden „Hochglanzdose“ ein wenig. Ansonsten gibt es hier die erwartet hohe Qualität eines Premiumherstellers in puncto Verarbeitung, Optik und Haptik. Wie es mit dem Sound steht, erfahren wir ab der nächsten Seite.

Sound und Praxis mit Violetta

Zunächst einmal überzeugt der extrem geringe Rauschpegel, den das *Violetta Delay* dem Signal zufügt, eine wunderbare Stille herrscht hier geradezu! Darüber hinaus beschneidet das Pedal das Originalsignal nicht imm Geringsten, egal ob nun im aktivierten oder deaktivierten Betrieb, dann selbstverständlich mit einer True-Bypass-Schaltung. Die Echos wirken verblüffend analog und sehr musikalisch, schon bei relativ kurzen Verzögerungen entsteht ein Effektsignal, das warm, kräftig und reich an Obertönen ist. So reicht das Spektrum von kleinen gekachelten Räumen mit sehr plastischer Abbildung hin bis zum Bergschluchtecho, das mit enorm detailgetreuen Wiederholungen glänzt, ohne dabei die sehr warme, analoge Färbung zu verlieren.

Der Modulationsmodus bietet von sanftem, chorusartigen Schimmern bis zu kräftig eiernden Bandschleifenecho-Sounds dazu sehr interessante Facetten, jeder Millimeter Bewegung des Mod-Potis bewirkt eine neue Manipulation der Wiederholungen. Nach guter alter analoger Manier können die Echos auch bei unseren digitalen *Violetta* bis zur Selbstoszillation getrieben und dabei fröhlich weiter manipuliert werden. Den „Psychedelic-Sound Fans“ unter uns wird das sicher gefallen!

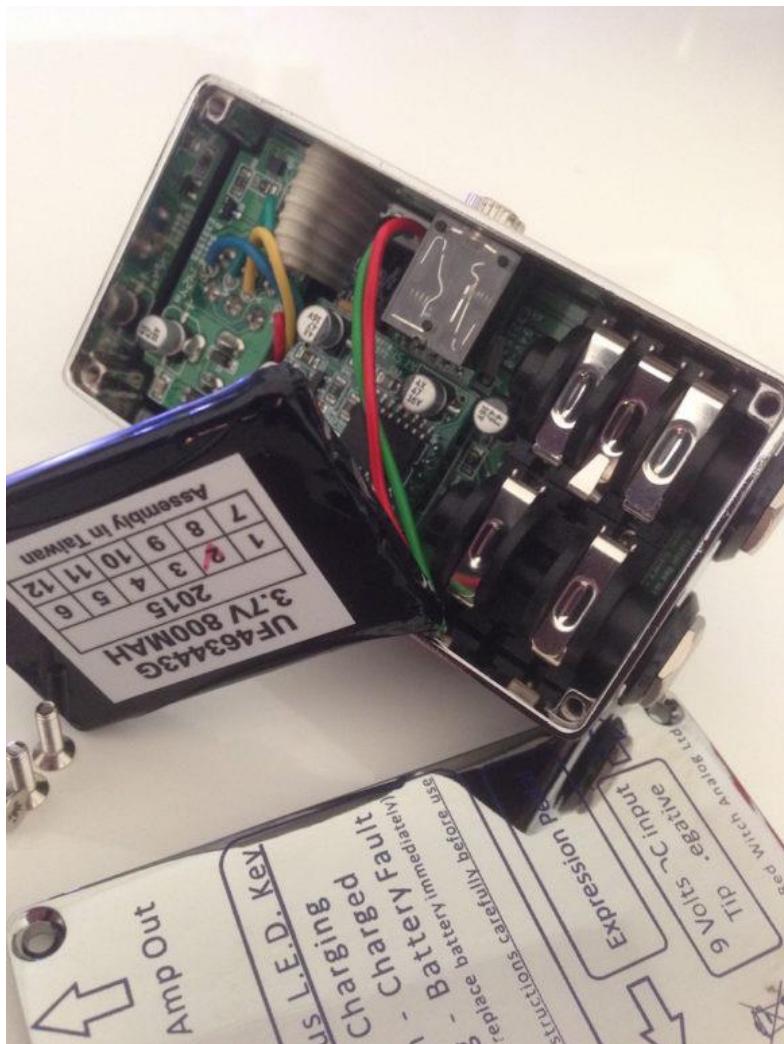
[Long Delay NO Mod](#)

[Medium Delay Mod](#)

[Medium Delay No Mod](#)

[Slapback Delay](#)

[Long Delay mit Mod](#)



— Premiumqualität auch Innen – die *Violetta* mit offenem Rücken —

Mit einer maximalen Delayzeit von 1000 ms sollten die meisten von uns zurechtkommen. Vermisst wird in der Praxis schon eher die Tap-Funktion, da hilft auch das sehr präzise justierbare Delaypoti leider nicht viel.

Fazit

Wer auf der Suche nach einem Delaypedal ist, das nicht nur klanglich, sondern auch optisch in der Premiumliga agiert, der wird sicher am **Red Witch Violetta Delay** nicht vorbeikommen! Neben der hochwertigen Verarbeitung und dem ansprechenden Äußen überzeugt das Pedal mit erstklassiger Signalqualität bei minimalen Rauschwerten und mit einer maximalen Verzögerungszeit von 1000 ms dürfte auch das Einsatzgebiet unerschöplich sein.

Betrachtet man nun noch den für ein **Red Witch** Pedal ungewöhnlich niedrigen Preis, das **Violetta** ist für 139,- Euro im Handel erhältlich, kann man diesem Echopedal nur wärmstens empfehlen. Was wir hiermit auch ausdrücklich tun!

EDIT: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels betrug der Preis des **Red Witch Violetta** noch 139,- Euro. Nun ist er auf 179,- Euro gestiegen, was aber am Test und dessen der Bewertung insgesamt nichts ändert.

Plus

- Klang
- Verarbeitung
- Rauschverhalten
- clevere Lösung mit dem Akku
- Optik
- Haptik

Minus

- keine Tap-Funktion für die Verzögerungszeit

Preis

- Ladenpreis: 139,- Euro